



Tschernobyl-Initiative Bremen-Huchting

**„Gegen das Vergessen von Tschernobyl“
im Wilhelm-Berger-Schullandheimverein Bremen e.V.
Schullandheim Hepstedt**

**Erholungsferien für strahlengeschädigte Kinder
aus Weißrussland**



Gesamtpersonalrat für das Land
und die Stadtgemeinde Bremen
Knochenheuer Str. 20/25



28195 Bremen

Bremen, 09.02.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Winsemann!

Im Namen der Tschernobyl-Initiative wünsche ich Ihnen ein gesundes, glückliches, erfolgreiches und friedliches Neues Jahr 2009 und bedanke mich auf diesem Wege im Namen unserer Mitglieder herzlich für Ihre bisherige finanzielle Unterstützung für die Tschernobyl-Kinder. Unser Schatzmeister, Herr Brüning, bestätigte uns den Erhalt von 5436,59 € in 2008 und 1439,42 € in 2009. .

Mit meinem heutigen Schreiben will ich versuchen, Ihnen den aktuellen Stand unserer Arbeit zu beschreiben und Ihnen von meinem Besuch in Weißrussland berichten.

Die Tschernobyl-Initiative Bremen-Huchting gibt es seit 1998. Unsere Aufgaben und Ziele haben sich seit unserer Gründung nicht grundsätzlich verändert. Wir wollen den Familien und Kindern in den verstrahlten Gebieten von Weißrussland helfen und ihre problematische Lebenssituation in Kooperation mit dem weißrussischen Strahleninstitut „Belrad“ und den Patnerschulen versuchen zu lindern. Außerdem ist es uns wichtig, aktuelle Erkenntnisse, wissenschaftliche Daten vom Institut zu erhalten, um diese Informationen an unsere Schulen und an unsere Unterstützer und in Vorträgen durch betroffene Menschen aus Weißrussland weiterzugeben. Wir hoffen damit, dass Tschernobyl nicht vergessen wird und die Atomkraft mit der nötigen Kritik im Blickwinkel bleibt.

Unsere Tschernobyl-Initiative hat jetzt 10 Mitglieder, die sich regelmäßig einmal im Monat treffen. Bei Aktionen und Benefizveranstaltungen können wir auf mehr Hilfe von Freunden und Bekannten rechnen. Wir sind auf dem Wege einen eigenen Verein zu gründen. In der Anlage erhalten Sie zu Ihrer Kenntnis aktuelle Messdaten von Kindern aus unseren Patnerschulen und für die wir hier in Bremen eine „Pektin-Patenschaft“ organisieren wollen, organisiert haben und begleiten.

Auf unsere Frage an das Institut Belrad, warum denn die innere Verstrahlung der Kinder trotz der Einnahme von Pektin immer noch so hohe Werte aufweisen, wurde uns erklärt, dass ohne die Pektineinnahme die Verstrahlung um ein vielfaches höher wäre, weil die tägliche Nahrung aus Wald, Garten, Feld und von den Tieren unterschiedlich hohe Werte im Jahreszyklus aufweist. Eine Düngung der Erde mit Kali, könnte eine Reduzierung der Radionuklide in den Pflanzen bewirken.

Darum wollen wir uns auch jetzt für dieses neues Projekt, welches das Institut Belrad wissenschaftlich begleitet wird, einsetzen und finanzieren. Der Schulleiter der Schule Rosa Luxemburg, Aleksander Leonow, den wir persönlich kennen und der am 28.02.2008 in Bremen unser Gast war und einen Vortrag in der Gemeinde St. Lukas gehalten hat und die Grundschulen Kirchhuchting, Robinsbalje und die Wagenfeldschule besuchte, möchte mit 5 seiner Kollegen, die ich bei meinem Besuch in Weißrussland im letzten Herbst kennen lernte, in diesem Jahr die Verbesserung ihrer Hausgärten durchführen. Zusätzlich werden die Eltern und ihre Kinder Pektin zu sich nehmen. Die Ergebnisse werden uns einmal im Jahr vom Institut in einem schriftlichen Bericht mitgeteilt.

Eine weitere Hilfe wäre, die Kinder in die Ferien nach Bremen einzuladen oder an einem anderen unbelasteten Ort den Kindern einen 3-4 wöchigen Erholungsurlaub zu ermöglichen und zu finanzieren.

Am 23. April werden wir uns mit dem Sohn von Prof. Nesterenko, Herrn Alexej Nesterenko, in Hannover bei JANUN treffen und weitere Planungen besprechen und entscheiden, ob die Kinder Bremen besuchen dürfen oder in einem unbelasteten weißrussischen Erholungsort Ferien machen können.

Der Sohn von Prof. W. Nesterenko ist Geologe und er wird mit seinem wissenschaftlichen Team das Strahleninstitut Belrad im Sinne seines Vaters weiter betreiben.

Die Kosten für das gesamte Projekt in Rosa Luxemburg (Bodenverbesserung, Pektin, wissenschaftliche Begleitung und Aufklärung) werden wir am 23. April mit Alexej Nesterenko besprechen und uns danach wieder melden.

Am 26. April ab 15.00 Uhr organisieren wir im BuS (Bürger- und Sozialzentrum, Amersfoorter Str. 8) eine Benefizveranstaltung, zu der wir Sie herzlich einladen.

In der Anlage erhalten Sie diverse Informationen zu Ihrer Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
und nochmals herzlichen Dank



Helga Gerdes

Sprecher der Tschernobyl-Initiative:

Helga Gerdes, Luneplate 43, 28259 Bremen, Tel: 580571, E-mail:
hhgerdes@arcor.de

Reinhard Brüning, Tom-Dyk-Str. 10, 28259 Bremen, Tel: 510145;
Fax: 5143581

Träger der Aktion:

Wilhelm-Berger-Schullandheimverein Bremen e.V.

Geschäftsstelle: Tom-Dyk-Str. 10, 28259 Bremen, Tel: 510145; Fax: 5143581

Bankverbindung: Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01) Kontonummer 1066141/Erholungsferien für
Kinder aus der Tschernobyl-Zone